

Sherlock: Das Erste sichert sich den BBC-Sommerhit

Das Erste hat sich die TV-Rechte am BBC-Sommerhit 2010 gesichert: Mit seiner aktuellen Spielfilm-Reihe „Sherlock“, für die „Doctor Who“-Showrunner Steven Moffat und sein Autor Mark Gatiss verantwortlich sind, begeisterte der britische Kanal Kritiker und Publikum vor wenigen Monaten gleichermaßen.

Die Hauptrollen in der sehr unterhaltsamen und originalen Neuauflage, die im

London der Gegenwart angesiedelt ist, spielen Benedict Cumberbatch (Holmes) und Martin Freeman (Watson), der bald die Hauptrolle im Kino-Zweiteiler „Der Hobbit“ übernehmen wird. Die bisherigen drei 90-minütigen „Sherlock“-Episoden wurden im Schnitt jeweils von rund neun Millionen Briten gesehen. Beim US-Kabelsender PBS erzielte „Sherlock“ Ende Oktober Rekordquoten. Schon im August hatte die BBC „Sherlock“ um eine weitere Staffel mit drei neuen Filmen verlängert. Die ARD plant die Ausstrahlung für die zweite Jahreshälfte 2011.

Programmtipp:

SHERLOCK

ab 24. Juli, 21:45 Uhr auf [Das Erste](#)®



Sherlock: Ab Ende Juli im Ersten

In Großbritannien haben in der vergangenen Woche die Dreharbeiten zur zweiten Staffel von *Sherlock* begonnen. In Deutschland kommt die preisgekrönte Serie ab Ende Juli immer sonntags im Ersten.

Im vergangenen Dezember war bekanntgeworden, dass die Degeto für die ARD die Rechte an der britischen Krimiserie „Sherlock“ erworben hat. Jetzt steht auch ein Sendetermin fest: Wie eine Sprecherin der Degeto gegenüber Serienjunkies bestätigte, wird die erste Staffel der Serie ab 24. Juli immer sonntags um 21.45 Uhr nach dem „Tatort“ im Ersten zu sehen sein.

„Sherlock“ ist eine Modernisierung des klassischen Detektivstoffs, welche die Handlung von Arthur Conan Doyles „Sherlock Holmes“ in das heutige London verlegt. In den Hauptrollen sind Benedict Cumberbatch als der gleichermaßen geniale wie schwierige Meisterdetektiv und Martin Freeman als sein Wohnungsgenosse Dr. Watson zu sehen. Die erste Staffel der Serie besteht aus den drei 90 minütigen Folgen „Ein Fall von Pink“, „Der blinde Banker“ und „Das große Spiel“. Bei ihrer Erstaussstrahlung in Großbritannien kamen die Filme auf Einschaltquoten von über acht Millionen Zuschauern.



Sherlock gewinnt BAFTA Award

Am Sonntag sind in London die prestigeträchtigen *BAFTA Awards* verliehen worden. In der Kategorie Dramaserie konnte sich *Sherlock* durchsetzen. Hauptdarsteller Benedict Cumberbatch ging jedoch überraschend leer aus.

Auf so manche Überraschung mussten sich die Gäste bei den diesjährigen BAFTA Awards gefasst machen, die am Sonntag im Grosvenor House Hotel in London verliehen wurden. Denn einige Favoriten wurden von Außenseitern aus dem Feld geschlagen.

Bestes Beispiel: Die Kategorie *Hauptdarsteller*. Im Vorfeld schien sich alles nur um die Frage zu drehen, welcher Protagonist einer Steven-Moffat-Serie den Preis entgegennimmt, Benedict Cumberbatch für „Sherlock“ oder Matt Smith für „Doctor Who“. Auch Oscar-Preisträger Jim Broadbent konnte sich für die Mini-Serie „Any Human Heart“ gute Chancen ausrechnen. Alle drei gingen jedoch leer aus, den

BAFTA nahm der Newcomer Daniel Rigby für seine Darstellung in dem BBC-Fernsehfilm „Eric and Ernie“ in Empfang.

Durchsetzen konnte sich „Sherlock“ dagegen in den Kategorien *Dramaserie*

(unter anderem gegen Vorjahres-Preisträger „Misfits“) und *Nebendarsteller*. Martin Freeman alias Dr. Watson erhielt in dieser Kategorie die begehrte Auszeichnung.